

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG Pflanzenproduktion Domsühl forderten, angeregt durch die Parteiorganisation, ihre Kollegen aus der LPG Karrenzin, die unter vergleichbaren Produktionsbedingungen arbeiten, aber zum Beispiel im vergangenen Jahr je Hektar 40 Dezitonnen weniger Kartoffeln ernteten, zum Leistungsvergleich heraus. Die Grundorganisationen und Vorstände entwickelten daraufhin den Leistungsvergleich zu einer wichtigen Form der Wettbewerbsführung und machten ihn immer mehr zu einer Sache aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter.

Das Sekretariat schlug den Genossen des Rates des Bezirkes vor, diese Initiativen zu verallgemeinern und den Räten der Kreise zu helfen, alle LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und Tierproduktion in den Leistungsvergleich einzubeziehen.

Unsere Erfahrungen bestätigen: Der Leistungsvergleich zwischen den LPG und VEG führt nur dann zu echten höheren Aktivitäten der Werktätigen, wenn er auf dem Wettstreit der Arbeitskollektive beruht. Deshalb orientiert unsere Bezirksleitung immer wieder darauf, daß der Leistungsvergleich nicht wie in früheren Jahren nur zwischen den Leitern geführt wird, sondern sich vor allem auf den Wettbewerb unter den Brigaden bezieht. Dadurch wird in den Kollektiven ein Klima erzeugt, in welchem jeder Genossenschaftsbauer und Arbeiter in hoher Eigenverantwortung schöpferisch seinen Beitrag für steigende Erträge und wachsende Produktionsergebnisse leistet. Die Aufschlüsselung der Plankennziffern bis auf das Arbeitskollektiv und die Herausbildung stabiler Brigaden in der Feldwirtschaft unterstützen diesen Prozeß.

In einigen LPG wurde begonnen, die Planaufgaben bereits bis auf jeden einzelnen Genossenschaftsbauern und Arbeiter aufzuschlüsseln. Damit wird die Initiative, nach dem persönlichen Planangebot zu arbeiten, gefördert und für den eigenen hohen Beitrag zur Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben gebürgt.

Die besten Erfahrungen verallgemeinert

Das Sekretariat der Bezirksleitung nutzt die vielfältigen Möglichkeiten und Formen seiner Führungstätigkeit, um den Leistungsvergleich auf allen Ebenen zu verstärken, ihn mit einem breiten Erfahrungsaustausch zu verbinden und zum untrennbaren Bestandteil der Wettbewerbsführung zu entwickeln. Dazu gehören beispielsweise die regelmäßigen Berichterstattungen der Sekretariate der Kreisleitungen vor der Bezirksleitung und ihrem Sekretariat sowie gründlich vorbereitete Arbeitsbesuche des Sekretariats zu bestimmten Schwerpunkten in einzelnen Krei-

sen. Die dabei gesammelten Ergebnisse werden allen Kreissekretariaten und Grundorganisationen vermittelt.

Ein reger Erfahrungsaustausch findet auch in den Führungskaderlehrgängen und differenzierten Beratungen mit Sekretären der Grundorganisationen, Vorsitzenden und Leitern der LPG, VEG, Betriebe und kooperativen Einrichtungen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft statt.

Das Sekretariat der Bezirksleitung nahm die unterschiedlichen Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess auf dem Gebiet der Landwirtschaft in den annähernd vergleichbaren Kreisen Gadebusch und Schwerin-Land zum Anlaß, einen Gedankenaustausch zwischen beiden Kreissekretariaten durchzuführen. Er diene dem Ziel, gute Erfahrungen der Führungstätigkeit bei der komplexen, kreisbezogenen Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu verallgemeinern, um die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen noch besser für die Sicherung hoher und stabiler Erträge auszunutzen.

Die größte Wirkung erzielt der Leistungsvergleich in unserem Bezirk dort, wo die Grundorganisationen regelmäßig seine Ergebnisse in den Parteiversammlungen auswerten. Sie erörtern in diesen Beratungen, wie die besten Erfahrungen anzuwenden sind, berücksichtigen dabei die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossenschaftsbauern und Arbeiter und erteilen an Genossen Parteiaufträge.

In der LPG Karrenzin zum Beispiel setzte sich die Parteiorganisation anfangs mit einigen Leitern und weiteren Genossenschaftsbauern auseinander, die da meinten, der Leistungsvergleich bringe nur zusätzlichen Aufwand, er sei Zeitverschwendung und bedeute lediglich mehr Papier. Die Genossen klärten diese Fragen sachlich. Sie gingen von der weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik aus. Deshalb ist es notwendig, so erläuterten sie, die landwirtschaftliche Produktion zu intensivieren und dazu den wissenschaftlich-technischen Fortschritt sowie die besten Erfahrungen umfassend anzuwenden, die vorhandenen beträchtlichen Grundmittel besser auszunutzen und die Kooperation zwischen den Landwirtschaftsbetrieben zu vertiefen.

Die Grundorganisation forderte den Vorstand auf, den von den Domsühler Genossen angebotenen Erfahrungsaustausch anzunehmen. So überzeugten sich die Kartoffelspezialisten in diesem Frühjahr an Ort und Stelle, wie die LPG Domsühl das Pflanzgut auswählt, den Acker vorbereitet und auf welche Legetiefe sie die Kartoffeln ausbringt. Ohne großes Wenn und Aber wendeten die Karrenziner an, was sie in Domsühl erfahren